

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 20.01.1803-09.09.1803

15. - 17. April 1803

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171427

Freitag April 15 Antwortete auf Bräters Postpost Briefe
mit Kommand vom 7^{ten} und 12^{ten} März, und betete zu Gott, daß
er uns doch doch heilte Pfaffen wolle. Ich habe geglaubt, daß
doch ein großer Funde sein würde, und so hat ab ein Bräters
Postpost geglaubt, wenn kein Arbeiter da wären. Sawari-
mutter von dem niedrigen Gottfluch ist alt und schwer, und
Joseph vom hohen Gottfluch ist krank, und weil er krank
wird, so hat er unsere Reinigung geglaubt Kinder zu unterrichten.
Lan ab seinen Landes Lanten zu Gülden zu Roman.
da ein Gf. Goldberg nach Cudalus Roman wird, so hatte
man kein Geld, da ein Gf. Doctor Josef mir sehr gut, Gf. von
Lod nach Tranklanten zu ziehen, und Gf. Doctor Josef Abisanten
nach Tauffhaus als Dekan und Pfarrer. Dadurch
wäre den Südlern Gemeinden viel gegeben worden, welches auch
die unmittelbare Vorlesung der Gf. Gf. nach Tauffhaus mit
Joseph Cam.

April 17. Ich habe betet mich zu hören, und auch
mit einem Briefe von Gf. Postpost zu kommen, daß die
Collectors nach ihm sehr gegen die Gf. angenommen sind,
auch die vielen angeblichen Klagen der Ausländer gegen sie,
daß die Kommissar unter ihnen von den Ausländern als ganz
gemein Menschen bezeichnet werden, daß man von der Güte

als wenn das ihm geschehen hätte Gewusstheit aus zuüben. Es
ist als ein Mißthaten vorgefallen worden. den man ge-
gen ihn nicht hat aufbringen können, so hat man ihn gegen sich
ten. so hat gebeten um einen Befehl, der der Eiferer Rostoff
wagenden Coimbr seines Aufseher zu bezeichnen. Nam, setzt es
ein Befehl, sondern alle Christen sollen mit Kautschuk und
Folien gefesselt werden, und hat ihnen gesagt: das ist das Col-
lectors Befehl. So wird er sich ein jugendlicher Gentleman
nicht nicht weigern. Aber man sieht die offenkundige Folgen davon,
daß der Collector der Anklagen freidigen Anklagen sowohl
Gefür gegeben hat ohne eine Untersuchung anzustellen.

Hatte einen sehr jugendlichen Brief von einem jungen jugendlichen
Eiferer, mit dem in 1801 auf einer Reise bekannt worden über
den Zustand seiner Kinder. Unter anderem sagte er, "Ich sollte Ihnen
das wissen in einem Gebet gedanken. Ich bin ein jugendlicher
jugendlicher ist mit Untersuchungen". Ich dachte ich die rechtliche
der Bürger, die in Bayreuth

Freitag. April 29, für die Freigabe kommt aus Arabien zu
mir, die er mit mir gesagt hat, und hat sie zu
untersuchen und zu tun. Die Freigabe mir wenig freigegeben
hat mir selbst im Unterhalt, und die Zeit. Täglich. Das
wird, sagte ich, kann geschehen, aber ich die Zeit. Täglich
aufgenommen wird, und die Gemeinde wissen, in welcher